



Pressemitteilung (Auszug)

3. Mai 2017

Wenn Schüler über Rampen rollen

Außergewöhnliches AOK-Präventionsprojekt an der Georg-Büchner-Schule

Darmstadt. Als „Partnerschule des Leistungssports“ legt die Georg-Büchner-Schule seit jeher ein besonderes Augenmerk auf Bewegung und regelmäßiges Training. Nun kommt eine ganz neue Komponente hinzu: Das AOK-Präventionsprojekt „WHEELUP!“ bringt Kinder der 8. Klasse am heutigen Mittwoch erstmals auf Rollen. Lehrerinnen und Lehrer werden darüber hinaus zu Bewegungsmentoren ausgebildet. Zugegen war auch Kordula Schulz-Asche (Bündnis 90/ Die Grünen), Mitglied des Bundestages und dort u. a. im Gesundheitsausschuss tätig, die sich von den Fahrkünsten der Kinder und der Präventivwirkung der Maßnahme überzeugen konnte.

Seit 2016 nehmen etwa 50 weiterführende Schulen in Hessen mit Unterstützung der AOK Hessen an „WHEELUP!“ teil. Bis Jahresende werden es über 100 sein. Das Programm besteht aus sieben Förderbausteinen. Es wird in Kooperation mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen (ZFS) angeboten, hier ist es im Zertifikat für Schule&Gesundheit ein akkreditierter Baustein. Ziel ist es, die Kinder an Inline Skates, Scooter und Waveboards so heran zu führen, dass sie sogar in der Lage sind, kleinere Stunts auf einem Parcour mit mehreren Rampen auszuführen. Bestandteil ist eine dreistündige Fortbildung für Lehrkräfte, denn das Training soll in den kommenden Tagen regelmäßig in den Unterricht integriert werden. Ein Trailer mit allen Materialien, darunter auch Wave- und Longboards sowie Schutzausrüstung, wird der Schule dann für eine Woche kostenfrei zur Verfügung gestellt. Das Equipment kann sogar von der Schule für eine dauerhafte Nutzung angeschafft werden. Die AOK Hessen übernimmt in diesem Fall 50 Prozent der dafür anfallenden Kosten.

Spaß auf Rädern

„Prävention in Kita und Schule muss spielerisch und kreativ gestaltet sein, dann springen die Kinder auch darauf an“, meint Kordula Schulz-Asche. Entscheidend ist für sie die langfristig angelegte, konzeptionelle Verankerung im Konzept der jeweiligen Einrichtung. Einmalige Events mit Präventionscharakter würden hingegen nur geringfügige Wirkung entfalten. „WHEELUP!“ sei insofern ein gutes Beispiel dafür, wie man Heranwachsende – auch solche, die beispielsweise nicht Mitglied in einem Sportverein sind – für regelmäßige Bewegung regelrecht begeistern kann. Dem pflichtet auch Schulleiter Christof Ganß bei: „Sportliche Talente fördern wir ohnehin recht umfänglich, das unterscheidet uns von den meisten anderen Gymnasien in der Region. Mit diesem Projekt indes wollen wir ausnahmslos alle Kinder erreichen und sie im wahrsten Sinne des Wortes mobilisieren.“ Es wird an diesem ersten Tag tatsächlich viel ausprobiert, die Kinder sind in Experimentierlaune. Anfangs zwar noch mit etwas Vorsicht, gerade auf dem Waveboard. Doch nach einer Stunde auf Rollen trauen sich auch Fahranfänger deutlich mehr zu als zu Beginn,

Fortsetzung

Wenn Schüler über Rampen rollen

springen über Rampen, drehen Kurven. In dieser Woche werden dann tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit haben, diverse Fun-wheel-Trends in der Praxis zu testen.



Fortsetzung

Wenn Schüler über Rampen rollen



Fortsetzung

Wenn Schüler über Rampen rollen

